

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. **Gemeinsam gehen wir viele kleine Schritte**
 - 1.1. Der Trägerverein
 - 1.2. Dachverband Caritas
 - 1.3. Der Kindergarten

2. **Für uns ist jedes ICH ein ICH**
 - 2.1. Pädagogische Arbeit
 - 2.2. Beobachtungen
 - 2.3. Pädagogische Planung
 - 2.4. Gesetzliche Vorgaben

3. **Kindergarten und Eltern gehen Miteinander**
 - 3.1. Angebote im Vorfeld
 - 3.2. Gesprächsformen mit Eltern
 - 3.3. Transparenz unserer Arbeit
 - 3.4. Mithilfe der Eltern

4. **Ein starkes Team**
 - 4.1. Unser Team
 - 4.2. Fachliche Qualifikation
 - 4.3. Weiteres Personal

5. **Diözesanes Qualitätsmanagement**

6. **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

7. **Ergänzung „Kinder unter 3 Jahren“**

8. **Ergänzung „Schulkinder“**

Nachwort

Stichwortverzeichnis



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Vorwort

Gemeinsam gehen wir viele kleine Schritte...

... mit diesem Grundgedanken möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, einladen, unsere Einrichtung über die nachfolgende Konzeption näher kennen zu lernen.

Des weiteren möchten wir Ihnen verdeutlichen, wie sich unsere Kernaussage

„Für uns ist jedes ICH ein ICH“

in unserem interessanten und abwechslungsreichen Alltag widerspiegelt und wie diese von Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Träger erlebt und gestaltet werden kann.

Unsere Konzeption wird immer lebendig bleiben, da die ständige Überprüfung unserer pädagogischen Arbeit höchste Priorität hat.

Wenn sie Interesse haben, nehmen Sie sich die Zeit und verschaffen sich gerne einen Überblick über unsere Einrichtung.

Für Rückfragen, Erläuterungen, sowie Verbesserungsvorschläge zu unserem Schriftstück stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Es grüßt Sie

Gabriele Geßner & Team





Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

1. ***Gemeinsam gehen wir viele kleine Schritte***

1.1 **Der Trägerverein**

Unser Kindergarten besteht seit dem Jahre 1949 unter der Trägerschaft des St. Josef Vereins.

Diese besteht bis heute aus ehrenamtlich Tätigen, die mit ihrem großen Engagement das Weiterbestehen ermöglichen.

Die Trägerschaft setzt sich aus dem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Kassier, Schriftführer, Ortsgeistlichen und einem Vertreter des Pfarrgemeinderates zusammen.

Die aktuellen Ansprechpartner können Sie unserer Kindergartenordnung entnehmen. Als katholische Einrichtung weiß sich unser Kindergarten als familienergänzende Einrichtung dem katholischen Profil verpflichtet und möchte bereits bei den Kindern den Grundstein für den christlichen Glauben legen.

Hierzu werden bei verschiedenen Projekten, religiösen Ritualen und im alltäglichen Leben, christliche Werte vermittelt und vorgelebt.

So ist die Arbeit im Kindergarten auch gemeinde- und kirchenbildend, da die Erziehung das christliche Selbst- und Weltverständnis umfasst.

1.2 **Dachverband Caritas**

Die Trägerschaft wird vom Diözesan-Caritasverband durch fachliche und wirtschaftliche Beratung unterstützt. Caritas übernimmt wichtige Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

1.3 **Der Kindergarten**

Lage

Die Einrichtung liegt an der Verbindungsstraße Burghausen – Burglauer am Ortsende von Reichenbach, in ca. 4 Kilometer Entfernung zu Münnerstadt.

Sie wird von Kindern aus Reichenbach, Münnerstadt, Burghausen und Windheim besucht.

Aufgenommene Altersgruppen

Es werden Kinder im Alter von 1 bis zum Schuleintritt aufgenommen

Aufnahme von Schulkindern und behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern

Die Aufnahme von Schulkindern und behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern ist möglich, bedarf jedoch besonderer Absprachen und ist rechtzeitig in der Einrichtung anzumelden.

Anmeldung

Wir verfügen laut Betriebserlaubnis über 75 Plätze.

Die Anmeldung eines Kindes für einen Platz in unserer Einrichtung erfolgt durch die Personensorgeberechtigten, nachdem sie unser Angebot, unsere Preise und die Rahmenbedingungen kennen gelernt haben.

In der Regel erfolgt die Anmeldung einige Monate vor Aufnahme des Kindes. Wir gestalten den Kontakt bis zur Aufnahme des Kindes so, dass eine vertrauensvolle Beziehung zu unserer Einrichtung entstehen kann. Der Familie stehen bis zu fünf





Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Schnuppertage zur Verfügung. Jedes Kind / jede Familie erhält zu Beginn eine Bezugsmitarbeiterin aus der zukünftigen Gruppe, welche die Eingewöhnung möglichst durchgehend begleitet.

Die Anmeldenden sind verpflichtet, Auskünfte zur Person des aufzunehmenden Kindes und der Personensorgeberechtigten zu geben.

Laut § 13 AVBayKiBiG weisen wir die Personensorgeberechtigten im Rahmen des Schutzauftrags auf ihre Pflicht hin, dem Kindergarten die Teilnahme an der letzten fälligen Früherkennungsuntersuchung durch Einsichtnahme in das Dokument nachzuweisen.

Desweiteren sind die Anmeldenden verpflichtet, die verbindlichen Buchungszeiten des Kindes bis spätestens 8 Wochen vor Eintritt des Kindes in dem Kindergarten abzugeben.

Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in den Kindergarten St. Josef erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Gibt es nicht genügend freie Plätze, wird eine Auswahl nach folgenden Kriterien getroffen:

1. Alter des Kindes
2. Anmeldedatum

Das Vertragsverhältnis endet grundsätzlich mit Ablauf des letzten Kindergartenjahres vor Eintritt des Kindes in die Schule. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September eines Kalenderjahres und endet am 31. August des darauf folgenden Kalenderjahres.

Öffnungszeiten

Die aktuell gültigen Öffnungszeiten können Sie der Kindergartenordnung entnehmen.

Buchungszeiten

Die Eltern buchen bei der Anmeldung ihres Kindes verbindlich für das jeweilige Kindergartenjahr die individuell benötigte Betreuungszeit.

Der Träger hat für die Kinder verbindliche Kernzeiten festgelegt, in denen das Kind im Kindergarten anwesend sein muss und welche bei der Buchung berücksichtigt werden müssen.

Kernzeiten für Regelkinder: Montag bis Freitag
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kernzeiten für unter 3- jährige: Montag bis Freitag
von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Der Träger ist berechtigt, bei mehrmaligem Überschreiten der Buchungszeiten die Elternbeiträge den genutzten Zeiten anzugleichen.

Die Buchungszeiten können zu jedem 1. des Monats, mit einer Vorlaufzeit von 4 Wochen auf Wunsch der Personensorgeberechtigten nach oben korrigiert werden. Eine Rückbuchung ist nur im Härtefall nach schriftlichem Antrag an die Vorstandschaft möglich.





Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Elternbeiträge

Elternbeiträge müssen für das ganze Kindergartenjahr, d.h. auch während der Schließzeiten oder bei Abwesenheit des Kindes, entrichtet werden. Der Jahresbeitrag wird dabei in 12 Monatsbeiträgen erhoben, die jeweils zu Beginn eines Monats durch Dauerauftrag zu tätigen und spätestens am 3. Werktag des Monats fällig sind.

Der Träger ist berechtigt, die monatlichen Beiträge auch während des laufenden Kindergartenjahres um bis zu 1,5% zu erhöhen.

Die aktuellen gestaffelten Beiträge (laut BayKiBiG, Art. 21, Abs. 4 Satz 6) können Sie in der Kindergartenordnung nachlesen.

Eine Ermäßigung aus sozialen Gründen kann auf Antrag gewährt werden. In besonderen Fällen übernimmt auf Antrag der/des Personensorgeberechtigten das Jugend- oder Sozialamt die Kosten ganz oder teilweise.

Mittagessen

Wir bieten in der Mittagsbetreuung ein warmes Mittagessen an.

Die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Kindergartenordnung.

Sollte ein Kind (nur bei Festanmeldung) am warmen Mittagessen nicht teilnehmen, muss es bis 08.30 Uhr des jeweiligen Tages entschuldigt sein. Dann entfällt die Pauschale für den Tag und wird am Jahresende erstattet.

Es besteht die Möglichkeit, Kinder auch kurzfristig zum warmen Mittagessen anzumelden. Die Anmeldung muss am jeweiligen Tag bis 08.30 Uhr im Kindergarten erfolgt sein.

Bus

Für die Kinder aus Burghausen, Windheim und Münnerstadt bieten wir die Fahrt mit dem Kindergartenbus an. Den genauen Kostenbeitrag können Sie der Kindergartenordnung entnehmen.

Schließzeiten

Die Schließzeiten der Einrichtung werden zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres bekannt gegeben. Es ist davon auszugehen, dass der Kindergarten im August 3 Wochen und im Winter 1-2 Wochen, insgesamt im ganzen Jahr ca. 22 bis 25 Tage geschlossen ist.

Kindergartenordnung

Bei der Anmeldung erhalten die Personensorgeberechtigten eine Kindergartenordnung. Diese enthält alle wesentlichen Informationen zu vertraglichen, sowie zu pädagogischen Angelegenheiten.

Sie enthält einen Abschnitt zur Unterschrift, mit der sich die Eltern mit dem Konzept der Einrichtung einverstanden erklären.

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten und die Ausstattung unserer Einrichtung sind so gestaltet, dass die anwesenden Kinder eine anregende Umwelt erleben, die gesetzlichen Forderungen erfüllt und die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen gefördert werden.





Konzeption

Kindergarten St. Josef
 Brunnengasse 5
 97702 Reichenbach
 Tel. (0 97 33) 12 34
 email: kiga-rb.lt@gmx.de
 www.kiga-reichenbach.de

Wir halten Räume und Ausstattung in Stand und sorgen für deren regelmäßige sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Überprüfung entsprechend der gesetzlichen Auflagen.

Jedes Kind ist eine unserer beiden Stammgruppen zugeordnet, die den Namen Bären- oder Entengruppe tragen.

So bieten wir den Kindern die Möglichkeit Vertrauen zu festen Bezugspersonen zu finden, jedoch auch durch Besuchsmöglichkeiten in die anderen Gruppen das Erfahrungsfeld selbstständig zu erweitern.

Neben den Gruppenräumen bieten wir den Kindern auch die Nutzung verschiedener Spielbereiche im Gang, Käferzimmer, Turnraum oder Außengelände an. Dies geschieht in Absprache mit dem Personal, unter Berücksichtigung der aufsichtsrelevanten Bedingungen wie Entwicklungsstand und Alter des Kindes, sowie der Spielgruppenzusammensetzung.

Neben den beiden Gruppenräumen finden Sie folgende Räume in unserer Einrichtung:

Bärengruppe Nebenraum	zum Spielen und für gezielte Angebote, welcher situationsgerecht gestaltet wird
Entengruppe Nebenraum	zum Spielen und für gezielte Angebote, welcher situationsgerecht gestaltet wird
Garderobe	zum Aufbewahren der persönlichen Kleidung der Kinder. Jedes Kind hat seinen eigenen, gekennzeichneten Platz
Gang	zum Ankommen, Begegnen und Informieren, mit einzelnen Spielbereichen zur freien Nutzung in der Freispielzeit
2 Waschräume	für die Nutzung der täglichen Hygiene
Wickelraum	zum Wickeln und mit extra kleiner Toilette, die gezielt zum Toilettentraining eingesetzt wird. Ebenso werden hier die Zahnbürsten zum täglichen Zähneputzen aufbewahrt
Käferzimmer	für die Nutzung der 2-3 jährigen Kinder und für die älteren Kinder nach Absprache. Am Mittag wird hier die Schlafenszeit gehalten. Auch finden hier am Nachmittag die Projekte statt
Turnraum	für freie und angeleitete Bewegungsangebote, sowie für gemeinsame Aktionen (singen, feiern etc.)
Geräteraum	zum Abstellen verschiedener Turngeräte und Turnmaterialien
Büro	für Computerarbeiten, Besprechungen und Pausen.
Küche	für die Zubereitung von Mahlzeiten
2 Abstellräume	für die Aufbewahrung von verschiedenen Materialien
Personaltoilette	für die tägliche Hygiene der Mitarbeiter
Außengelände	zur Bewegungsmöglichkeit im Freien auf 3 Ebenen mit Spielgeräten für alle Altersklassen



2. Für uns ist jedes ICH ein ICH

2.1 Unsere pädagogische Arbeit

Bild vom Kind

„Für uns ist jedes ICH ein ICH“

Diese These spiegelt sich in unserer alltäglichen Arbeit mit Kindern, Eltern, Träger, Team und anderen Institutionen wieder. Ein jedes ICH ist für uns ein, von Gott geschaffenes, Individuum, das wir in seiner Entfaltung und Förderung aller Kräfte, Begabungen und Fähigkeiten, bestmöglich begleiten und unterstützen werden. Wir wollen bei den Kindern den Grundstein für ihren christlichen Glauben legen, und werden hierzu bei verschiedenen Projekten, religiösen Ritualen und im alltäglichen Leben, christliche Werte vermitteln und vorleben. Die Kinder sollen lernen, alle Sinne für die Wahrnehmung der Welt zu gebrauchen und zu sensibilisieren, um in immer detaillierteren Strukturen zu denken und zu verstehen. Die Mädchen und Jungen lernen in unserer Einrichtung, über Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt zu erfahren und spürbar weitergeben zu können.

Unser Bild vom Kind richtet sich nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan und wird regelmäßig von unseren Mitarbeitern reflektiert und überprüft.

Bildungs- und Erziehungsziele

Wir wollen den Kindern insbesondere helfen, selbstständig zu werden und Hilfsbereitschaft als selbstverständlichen Bestandteil des alltäglichen Lebens zu sehen.

Die dem Kleinkind gemäße Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt ist das Spiel. Es ist Schwerpunkt der Bildungsarbeit, die sich in unserem Kindergarten auf vielfältige Weise darstellt.

Im Gruppenraum liegen Spiel- und Arbeitsmaterial bereit. Sie werden mit den Kindern nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt und ermöglichen unter anderem:

- Rollenspiele
- bildnerisches Gestalten
- Musizieren
- Bauen und Konstruieren
- Experimentieren
- Tischspiele (Puzzle/ Legematerialien) für einzelne Kinder und kleine Gruppen
- Selbständiges Richten des Frühstückstisches
- Raum- und Blumenpflege

Das Kind wählt die Spiel- und Arbeitsmaterialien, den Platz und den oder die Spielpartner selbst aus.

Wir versuchen, jedes Kind gemäß seiner Entwicklung, Begabung und seinen Bedürfnissen (nach Artikel 13, BayKiBiG) ganzheitlich zu erziehen und zu fördern. Wir greifen Situationen auf, die für die Kinder von Bedeutung sind. Auf vielfältige Weise beziehen wir diese Situationen in die Arbeit mit den Kindern ein. So können auch im Rahmen eines Themas verschiedene Angebote geplant werden.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Erlebnisse, Spiele und andere Aktivitäten sollen den Kindern helfen, in entsprechenden Situationen selbständiger und sicherer zu werden und mitmenschlich zu handeln. Ebenfalls dient die Kleingruppenarbeit der Vorbereitung auf die Schule.

Sie helfen leben zu lernen und bereiten damit auch auf die Schule vor. Unser Kindergarten möchte in Zusammenarbeit mit den Eltern die gesamte Entwicklung des Kindes bestmöglich zu fördern.

Wir richten uns in unserer Arbeit nach den Bildungs- und Erziehungszielen des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes:

Werteorientierung und Religiosität

Die Vermittlung von Werten findet besonders durch einen wertvollen und wertschätzenden Umgang miteinander statt. Die Kinder lernen, andere Personen und Ansichten wert zu schätzen und Verantwortung für das Miteinander in der Einrichtung zu übernehmen.

Wir vermitteln den Kindern die Wertschätzung und den offenen Umgang mit anderen Religionen und ermöglichen ihnen, der eigenen religiösen Identität bewusst zu werden.

Besonders im Alltag liegt der Fokus auf unserem kath. Profil. Die Kinder erleben dies in praktischer Form durch das Beten, Singen rel. Lieder, Bibelgeschichten, Gespräche usw.

Dies wird zusätzlich durch das Feiern der kath. Feste und die Zusammenarbeit mit der Pfarrei in Form von Gottesdiensten und Besuchen unseres Ortsgeistlichen gestärkt.

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Jedes Kind wird darin gestärkt, seine eigenen Gefühle kennen zu lernen und mit ihnen umgehen zu können.

In Angeboten und Projekten lernen sie unter anderen, Rücksicht zu nehmen, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu steuern und zurückzustellen.

Außerdem wird die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Kompromissfindung und Teamfähigkeit gefördert.

Im Alltag werden gemeinsam mit den Kindern soziale Regeln aufgestellt.

In entstehenden Konflikten lernen die Kinder, mit diesen umzugehen und eigene Lösungsansätze zu finden.

Sprache und Literacy

Die Förderung der Sprache stellt einen erheblichen Teil unserer Arbeit dar.

Wir fördern sie in Einzel- oder Gruppengesprächen, durch den gezielten oder freien Einsatz von Bilderbüchern, durch spezielle Spiele, Lieder, Reime, Gedichte und Trainingsprogrammen.

Die Kinder begegnen der Sprache jedoch auch durch das Erkennen oder Nachahmen von Schriftzeichen in unserer Einrichtung.

Das Kennenlernen anderer Sprachen wie z.B. Englisch wird den Kindern ansatzweise ermöglicht.



Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Die Kinder haben stets einen freien Zugang zu Büchern, Kinderzeitschriften, CDs und Kassetten.

Auf den Umgang mit diesen Medien werden sie altersgemäß vorbereitet.

Die älteren Kinder haben zusätzlich, in Absprache mit den Mitarbeitern, Zugang in die PC - Ecke, welche mit Lernprogrammen ausgestattet ist.

Bei gegebenem Anlass setzen wir gezielt Fernseher, Videorecorder, Diaprojektor, Beamer oder Fotoapparat ein.

Mathematik

Wir setzen uns im Alltag immer wieder mit der Mathematik auseinander. Das morgendliche Zählen der Kinder, Benennen des Tages und der Kalenderzeit, erstes Rechnen und das Erkennen, sowie Schreiben von Zahlen kommen regelmäßig vor. Durch den Einsatz verschiedener Materialien wie Konstruktionsspiele, Würfel oder versch. Mengen können sich die Kinder im Freispiel oder auch unter Anleitung mit Zahlen auseinander setzen. Ferner machen sie erste Erfahrungen mit dem Vorstellungsvermögen, dem Erfassen geometrischer Formen, sowie dem Kennenlernen von Mustern und Mengen.

Sie können verschiedenste Materialien nach Mengen, Formen, Größen oder Muster sortieren.

Immer wieder finden gezielte, auf das Kind abgestimmte, Angebote hierzu statt.

Naturwissenschaften und Technik

In Projektform haben die Kinder immer wieder die Möglichkeit, sich mit den verschiedenen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen auseinander zu setzen.

Besonders oft setzen sie sich im Alltag mit dem Element Wasser, mit den Farben und dem Magnetismus auseinander, da hierzu bestimmte Spielmaterialien offen zur Verfügung stehen.

In der Bauecke lernen sie die Wirkung der Schwerkraft kennen und setzen sich mit Konstruktionsmerkmalen von Bauwerken auseinander.

Auf dem großen Außengelände, sowie bei den Ausflügen, haben die Kinder die Gelegenheit, die Natur mit ihren Lebewesen zu erforschen.

Auch zu den Bereichen Jahreszeiten und Wetter stellen wir im Alltag immer wieder einen Bezug her.

Umwelt

Wir ermöglichen den Kindern intensivste Erfahrungen mit der Umwelt. So oft wie möglich nutzen wir unseren großen Spielplatz. Auch während der Spaziergänge in die nähere Umgebung (Wälder, Wiesen, Felder) lernen sie die Natur und Umwelt mit allen Sinnen kennen.

Der Umweltschutz wird regelmäßig und kindgerecht thematisiert. Hierbei stehen besonders die Mülltrennung und die Müllvermeidung im Vordergrund.

Ästhetik, Kunst und Kultur

Den Kindern stehen durchgehend vielfältige Materialien zur freien Verfügung, welche sie zum fantasievollen, kreativen Gestalten nutzen können.

Erweitert wird dies durch den regelmäßigen Einsatz von Knete, Holz, Sand etc.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

In gezielten Angeboten innerhalb des Rahmenplanes werden regelmäßig Angebote zu diesem Bildungsbereich angeboten.

Musik

Täglich singen oder musizieren wir mit den Kindern. Sie lernen alte und neue Lieder, Spiele sowie Tänze kennen und erlernen den Umgang mit den verschiedenen Instrumenten im Rahmen von Klanggeschichten und Liedbegleitungen.

Unter anderem werden in Kleingruppen auch eigene Instrumente selbst hergestellt. Den Kindern steht jederzeit ein CD-Player mit versch. CDs und Kassetten zur Verfügung.

Beim Turnen finden immer wieder rhythmische Einheiten statt, bei denen sich die Kinder zur Musik bewegen.

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Wöchentlich gehen die Kinder zum Turnen. Hier haben sie die Möglichkeit, ihren Körper und dessen Leistungsfähigkeit kennen zu lernen und zu erweitern. Außerdem sammeln sie hier wertvolle Bewegungserfahrungen.

Hierfür stehen verschiedene Turngeräte zur Verfügung.

Bei passendem Wetter finden diese Stunden auch auf dem Außengelände statt.

Erweitert werden diese Aktivitäten mit Tänzen, sowie Rhythmik- und Entspannungseinheiten.

Gesundheit

Die Kinder lernen bei uns die Bedeutung von gesundem Essen kennen. Sie sollen mit zunehmendem Alter ihr Hungergefühl einschätzen lernen und bekommen natürlich die Tischmanieren vermittelt. Durch die regelmäßige Zubereitung eigener Speisen erwerben sie ein Grundverständnis über die verschiedenen Lebensmittel und deren Verarbeitung.

Im hygienischen Bereich werden den Kindern die Grundkenntnisse über Körperhygiene (Hände waschen, Nase und Zähne putzen...) kindgerecht vermittelt und auf deren Einhaltung geachtet.

Im Alltag haben die Kinder die Möglichkeit, die Bedürfnisse ihres Körpers nach Bewegung und Ruhe kennen zu lernen und dementsprechend zu handeln. Sie können dann nach ihren Bedürfnissen in eine Ruhecke oder auch zur Bewegung in den Gang oder Turnraum gehen.

Vorkurs Deutsch

Desweiteren werden für Kinder mit besonderem Sprachförderbedürfnis Vorkurse in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Grundschule angeboten.

Qualitätsziele

In Bezug auf unsere vorrangigen Aufgaben und Absichten und im Rahmen unserer Qualitätspolitik finden folgende übergeordneten Qualitätsziele besondere

Beachtung:

Respektierung der eigenständigen Persönlichkeit

Für uns ist jedes ICH ein ICH. Dies schließt den christlichen und gesetzlichen Auftrag unserer pädagogischen Arbeit mit ein. Durch das Ausleben von Stärken und Schwächen sammeln unsere Kinder wertvolle Erfahrungen, die sie benötigen, um ihre Persönlichkeit sowie ihre Selbständigkeit zu entwickeln.

Erziehung, Bildung und Betreuung

Wir sehen in unserer Einrichtung die Bereiche Erziehung, Bildung und Betreuung als abwechslungsreiches Zusammenspiel. Um den Bedürfnissen der Kinder nach Bildung, Sicherheit, Verlässlichkeit, Geborgenheit und sozialen Beziehungen gerecht zu werden, fördern wir regelmäßig in folgenden Bereichen:

- ✓ Erziehung im sozialen und emotionalen Bereich
- ✓ Erziehung im musischen Bereich
- ✓ Erziehung im sprachlichen Bereich
- ✓ Erziehung im mathematischen Bereich
- ✓ Erziehung im physikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich
- ✓ Erziehung im sportlichen Bereich
- ✓ Erziehung im religiösen Bereich
- ✓ Erziehung im kreativen Bereich
- ✓ Gesundheitserziehung
- ✓ Verkehrserziehung
- ✓ Brandschutzerziehung
- ✓ Umwelterziehung
- ✓ Medienerziehung

Durch räumliche Bedingungen schaffen wir Möglichkeiten für Bewegung, Ruhe und Erholung, welche die Kinder individuell nutzen und gestalten können.

Die liebevolle Betreuung der Kinder durch alle Mitarbeiterinnen spiegelt sich in folgenden Gedanken von Louis Pasteur wider:

**„Wenn ich ein Kind sehe, empfinde ich zwei Dinge –
Zärtlichkeit für das Kind jetzt und Respekt für den Menschen,
der es werden kann.“**

Religiöse Erziehung, Bildung und Betreuung

Der Grundstein für den christlichen Glauben wird gelegt durch verschiedene Projekte sowie religiöse Rituale im alltäglichen Leben. Für die Mitarbeiterinnen ist es selbstverständlich, christliche Werte zu vermitteln und vorzuleben, dabei besteht Offenheit gegenüber anderen Religionen, jedoch wird die eigene Identität der Einrichtung gewahrt.

Beteiligung und Bedeutung der Familie

Den Großteil ihrer Erziehung müssen die Kinder bereits im Elternhaus erfahren, da unser Kindergarten familienergänzend und nicht familienersetzend arbeitet. Fördernd sind Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen an unseren Elternsprechtagen oder nach persönlicher Vereinbarung, da diese helfen, das Kind besser zu verstehen. Ferner ist unsere Einrichtung eine Stätte der Begegnung für jung und alt, in der jeder willkommen ist.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Der Kindergarten St. Josef ist ein lebendiger Teil der kirchlichen und kommunalen Gemeinde. Dies wird deutlich bei der Mitgestaltung von Festen und Feiern im Jahreskreis. Die Vorbereitungen und Durchführungen richten sich stets nach den emotionalen, sozialen, kognitiven und kulturellen Bedürfnissen unserer Kinder.

Planung und Organisation

Da die Transparenz der Organisation unserer Einrichtung einen sehr hohen Stellenwert einnimmt, ist es für alle Mitarbeiterinnen selbstverständlich, an Planungstagen und Teamsitzungen strukturiert und organisiert zu arbeiten. Somit erhalten alle Beteiligten einen detaillierten Einblick in unsere pädagogische Arbeit und darüber hinaus eindeutige Orientierungshilfen (z.B. Rahmenpläne, Elternbriefe, etc.)

Flexibilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Organisation

Unser Ziel ist fortlaufend die Dienstleistungen qualitativ weiter zu entwickeln. Dies wird gewährleistet durch das Zusammenspiel von Mitarbeitern, Eltern, Träger und Fachberatung. Unterstützt wird dieser Prozess durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die vorausschauende Planung ermöglicht einen Überblick im Bezug auf Einnahmen /Ausgaben, sowie den richtigen Zeitpunkt für die Beschaffung von Spenden.

Differenzierte Dienstleistungsplanung und – Dokumentation

Die durchschaubaren Leistungen (geplante, durchgeführte sowie betriebswirtschaftliche) dienen als Basis für die gemeinsamen Anforderungen /Verantwortung von Mitarbeitern, Kunden, Eltern, Träger und öffentlichen Kostenträger. Diese Verantwortung stützt sich auf den Inhalt und die Form der Leistungen. Diese werden unseren Kunden durch Dokumentationen verdeutlicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns u.a. besondere Aktionen über die Tagespresse publik zu machen. Uns ist es außerdem wichtig, der Bevölkerung über Gespräche zu vermitteln, dass die Entwicklung des Lebens junger Menschen für JEDEN von größter Bedeutung ist. Unsere Einrichtung will bei der Erfüllung des gesellschaftlichen und kirchlichen Auftrages berechenbarer, sicherer und zuverlässiger Partner gegenüber Kostenträger sein.

Umweltschutz

Einen hohen Stellenwert hat die Umwelterziehung, die von unseren Mitarbeiterinnen bewusst vorgelebt und mit den Kindern täglich praktiziert wird. Berücksichtigt wird der Umweltschutz ebenfalls bei Anschaffungen. Außerdem werden Betriebsmittel auf ihre Umweltverträglichkeit ständig geprüft und verbessert.

Qualifikation und persönliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen

Unsere sozial und menschlich eingestellten Mitarbeiterinnen haben jederzeit die Möglichkeit, sich durch Fortbildungen fachlich weiterzubilden.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen

Uns ist es von großer Bedeutung stets die Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeiter zu überprüfen (einmal jährlich Mitarbeitergespräche).

In den jeweiligen Stellenbeschreibungen sind die einzelnen Aufgabenbereiche festgelegt, um einen klaren Handlungsrahmen vorzugeben.

Jede Mitarbeiterin soll sich frei entfalten können, indem Rücksicht auf die jeweiligen Stärken und Schwächen genommen wird.

2.2 Beobachtungen

Die Grundlage aller pädagogischen Handlungen sind die Bedürfnisse der einzelnen Kinder in unserer Einrichtung. Um diese zu ermitteln führen wir jährlich und in regelmäßigen Abständen altersgerechte Beobachtungen (PERIK, SELDAK, SISMIK, sowie einen eigens entwickelten Bogen) zum Entwicklungsverlauf jedes Kindes durch.

Diese Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert, abgeordnet und haben Auswirkungen auf die zwei großen Schwerpunkte im Tagesablauf – das freie Spiel der Kinder sowie die Planung und Durchführung von Projekten.

2.3 Pädagogische Planung

Rahmenplan

Am jährlichen Planungstag wird vom Team ein Jahresthema und die entsprechenden Monatsthemen festgelegt.

Ebenso dient der Planungstag dazu, größere Projekte, Veranstaltungen und Ausflüge im Vorfeld zu terminieren und zeitgerecht zu planen.

Hierbei werden, wenn möglich die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Eltern berücksichtigt.

In den wöchentlichen Dienstbesprechungen wird für den jeweiligen Monat ein Rahmenplan erstellt, der die Bildungs- und Erziehungsziele abdeckt.

In die Planung fließen selbstverständlich die Beobachtungen über Kinder und deren Interessen und Bedürfnisse stets ein.

Dieser Rahmenplan soll als Wegweiser dienen, jedoch auch spontane Angebote oder situationsbedingte Änderungen zulassen.

Projekte

Zur Durchführung von Angeboten und Projekten entwickelt die verantwortliche Erzieherin/Projektleiterin ein Projektthema, das an die Bedürfnisse der einzelnen Kinder anknüpft.

Die Projektplanung ermöglicht stets die Beteiligung der Kinder im größtmöglichen Umfang. Die Formen der Kinderbeteiligung (zum Beispiel Kinderkonferenzen) sind in den jeweiligen Prozessregelungen im Pädagogik-Handbuch detailliert beschrieben. Nach Möglichkeit werden auch die Eltern einbezogen.

Die durchgeführten Maßnahmen werden gegebenenfalls gemeinsam mit den Kindern ausgewertet und angemessen dokumentiert. Die Dokumentation dient der Transparenz und dem Nachweis erbrachter Tätigkeiten.

Gleichzeitig bietet sie uns die Möglichkeit zur kontinuierlichen Weiterentwicklung,



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

indem jede Mitarbeiterin Verbesserungsmöglichkeiten, die sie im Rahmen der Auswertung und Dokumentation erkennt, in das Team einbringt bzw. die Leitung darüber informiert.

2.4 Gesetzliche Vorgaben

Umfragen

Wir führen jährlich eine Umfrage zur Zufriedenheit unserer Personensorgeberechtigten / Eltern durch.

Die Umfrage soll den Eltern auch als Möglichkeit dienen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern. Diese werden dann auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und ggf. zur Verbesserung der Qualität unserer Arbeit umgesetzt.

In unserer Einrichtung werden Kritik und Verbesserungsvorschläge als Möglichkeit gesehen, unsere tägliche Arbeit zu optimieren und zu verbessern.

Alle Umfragebögen werden von einer Verantwortlichen aus der Trägerschaft und der Leitung ausgewertet.

Das Ergebnis wird anonym und in geeigneter Form veröffentlicht.

Schweigepflicht

Alle Angestellten, Praktikanten, Aushilfen und auch die Trägerschaft unterliegen der Schweigepflicht. Dies wird schriftlich festgehalten.

So ist garantiert, dass keine Daten und Informationen über Kinder oder Eltern unberechtigt weitergegeben werden.

Die einzige Ausnahme stellt der Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung dar.

Informationen an Schulen, Gesundheitsamt oder andere Förderstellen werden nur nach vorheriger Absprache und Erlaubnis der Eltern weitergegeben.

Aufbewahrungsfristen

Alle Unterlagen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über den vorgegebenen Zeitraum im Kindergarten aufbewahrt.

Unterlagen mit vertraulichen Daten zu Kindern, Eltern oder dem Personal werden verschlossen aufbewahrt.

3.0 Kindergarten und Eltern gehen Miteinander

Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat in unserer Einrichtung eine maßgebliche Bedeutung. Die Eltern sind die Basis der grundlegenden und bedeutenden Beziehungen zu den Kindern in unserer Einrichtung.

Unser Ziel ist es, ihnen beste Dienstleistungen im Bereich Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern anzubieten. So erhalten Eltern den notwendigen Freiraum, den sie für ihr privates und berufliches Leben brauchen. In diesem Sinne tragen wir zur Familienfreundlichkeit unserer Gesellschaft und zur Gleichberechtigung von Erwachsenen bei, die Verantwortung für Kinder übernehmen.

In unserer Zusammenarbeit mit Eltern betonen wir drei wesentliche Schwerpunkte: Elternbildung, Kommunikation der Eltern untereinander und Elternberatung.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

3.1 Angebote im Vorfeld

Zwergentreff

Um die Eltern und ihre Kinder bereits im Vorfeld intensiv kennen zu lernen und eine sichere Bindung zu ihnen aufbauen zu können bieten wir monatlich einen Zwergentreff für alle Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Der Besuch wird unabhängig von der späteren Anmeldung ermöglicht. Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage oder im Kindergarten.

Schnuppern

Ist Ihr Kind bereits in unserer Einrichtung angemeldet, bieten wir im Vorfeld das „Schnuppern“ an.

Dies findet 1-2 Wochen vor dem ersten Kindergartentag statt und verteilt sich auf 5 Vormittage.

An diesen Tagen hat das Kind die Möglichkeit, in vertrauter Begleitung eines Elternteils die Einrichtung und die Mitarbeiter kennen zu lernen.

An den letzten Tagen findet erfahrungsgemäß schon eine Trennung statt, die Zeit ist hierbei individuell auf das Kind abgestimmt.

3.2 Gesprächsformen mit Eltern

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit stellt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern dar. Ein regelmäßiger Kontakt und der offene Austausch sind Grundvoraussetzung, um ein Kind und dessen Handlungen verstehen zu können.

Unser Ziel ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen und zu ergänzen.

Anmelde- und Aufnahmegespräch

Nach vorheriger Terminabsprache erhalten die Eltern das ganze Jahr über die Möglichkeit zu einem Anmelde- und Aufnahmegespräch mit der Leitung der Einrichtung.

Ziel dieses Gespräches ist, eine erste vertrauensvolle Bindung zu den Eltern aufzubauen und diese mit der Einrichtung und deren Konzeption vertraut zu machen.

Die Eltern können in einem Rundgang den Kindergarten besichtigen und eventuell auftauchende Fragen sofort besprechen. Im Büro erhalten die Eltern / Personensorgeberechtigten die Anmeldeformulare und einen Überblick über die Konzeption und Ziele der Einrichtung.

Erstgespräch

Nach den ersten 2 bis 3 Kindergartenwochen des Kindes findet ein Erstgespräch zwischen Bezugsmitarbeiterin und Eltern statt.

Die Eltern erhalten im Vorfeld einen Fragebogen zur stattgefundenen Eingewöhnung des Kindes.

In dem Erstgespräch soll das Vertrauen der Eltern in die Einrichtung weiter gestärkt werden und die Eltern erhalten einen intensiven Einblick in das Tun des Kindes.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Wir sehen das Erstgespräch auch als Möglichkeit zur weiteren Verbesserung unserer Qualität, da die Eltern gezielt Kritik oder Verbesserungsvorschläge einbringen können.

Tür- und Angelgespräche

Der ständige Austausch mit den Eltern im Kindergartenalltag stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer täglichen Arbeit dar.

Wir sind stets bemüht, mit den Eltern im täglichen Austausch zu stehen und sie über eventuelle Vorfälle des Tages zu informieren.

Entwicklungsgespräche

Unsere Einrichtung bietet monatlich einen Elternsprechtag an.

An diesem Tag können sich die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch anmelden.

Das Gespräch führt in der Regel die Gruppenleitung.

Die Mitarbeiterin bezieht in der Vorbereitung auf dieses Gespräch die Beobachtungen und Ergebnisse der Beobachtungsbögen mit ein.

Es wird auf die Stärken und Schwächen der Kinder eingegangen und den Eltern Hilfestellung angeboten.

Bei Bedarf vermitteln wir auch Adressen oder Kontakte zu den verschiedenen Förderstellen.

Bestimmte Fragen oder Schwerpunkte können gerne im Vorfeld mit der Gruppenleitung abgesprochen werden.

Konfliktgespräche

Sollten in der Zusammenarbeit Missverständnisse oder Konflikte auftreten sind wir immer bemüht, diese umgehend in einem angemessenen Rahmen zu klären. Unsere Eltern haben die Möglichkeit in Form eines Reklamationsschreibens ihre Bedürfnisse schriftlich zu fixieren. Anschließend erfolgt eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.

An diesem Gespräch nehmen die betroffene Mitarbeiterin und das jeweilige Elternteil teil.

Bei größeren Konflikten wird die Gruppenleitung, die Leitung oder auch der Vorstand hinzugezogen.

3.3 Transparenz unserer Arbeit

Durch die verschiedensten Angebote möchten wir unsere Arbeit transparent gestalten, um den Eltern einen größtmöglichen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren.

Hospitation

Die Eltern können ihr Kind nach Absprache einen Tag im Kindergarten begleiten und in seinem Handeln erleben.

Elternabende

Bei Bedarf bieten wir Informationselternabende zu Themen an, die die Erziehung und Entwicklung von Kindern betreffen oder sich an aktuellen Anlässen orientieren. Für Anregungen sind wir jederzeit offen.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Elternbrief

Monatlich erhalten die Eltern einen Elternbrief. Diesem können das Monatsthema, Termine und aktuelle Informationen entnommen werden. Sie können ihn auch auf unserer Homepage (www.kiga-reichenbach.de) einsehen.

3.4 Mithilfe der Eltern

Unsere Einrichtung lebt von einem konstruktiven Miteinander mit den Eltern und führt dementsprechend viele Aktionen durch, bei denen die Eltern zusammenkommen.

Elternbeirat

Bei allen anerkannten Kindergärten muss ein Elternbeirat bestehen, der die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung und Eltern fördert (Art. 14, **BayKiBiG**). Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kindergartenjahres von den Eltern für ein Jahr gewählt.

Gemeinsame Aktionen

Über das ganze Jahr verteilt finden je nach Interessenlage der Kinder und Eltern verschiedenste Veranstaltungen statt (Familientag, Sommerfest, Ausflüge, Gottesdienste...).

Bei diesen Aktionen ist die tatkräftige Unterstützung von Eltern ebenso erwünscht wie bei den jährlichen Gartenaktionen, dem wöchentlichen Waschen von Handtüchern, ect

4. Ein starkes Team

Jede von uns setzt das gemeinsame pädagogische Konzept aufgrund ihrer Individualität und der verschiedenen Gruppensituationen etwas anders um. Dennoch arbeiten wir alle Hand in Hand und ziehen an einem gemeinsamen Strang, um für die uns anvertrauten Kinder bestmögliche Arbeit zu leisten.

4.1 Unser Team

Auch in unserem Team finden immer wieder Veränderungen statt. In der kleinen Konzeption oder auf der Homepage (www.kiga-reichenbach.de) erhalten Sie immer den aktuellen Überblick über das bestehende Personal.

Grundsätzlich arbeitet in jeder Gruppe eine ausgebildete Erzieherin als Gruppenleitung und eine ausgebildete Kinderpflegerin als Zweitkraft.

Um stets eine professionelle Arbeit garantieren zu können haben wir für unsere Einrichtung einen Verhaltenskodex erarbeitet, an den sich alle Mitarbeiter in der Zusammenarbeit mit dem Kind halten.

Unsere persönliche Haltung ist geprägt von folgenden Merkmalen:

- Ich respektiere jedes Kind in seiner Persönlichkeit
- Ich interessiere mich für die Bedürfnisse der Kinder
- Ich vertraue jedem Kind
- Ich bin ehrlich zu den Kindern
- Ich bin zuverlässig
- Ich stehe jederzeit als Ansprechpartner bereit



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Grundsätzliche Verhaltenweisen im Umgang miteinander:

Ich rede in einem angemessenen Ton mit den Kindern
Ich akzeptiere den Wunsch nach körperlicher Distanz und Nähe
Ich tröste und beruhige die Kinder
Ich reagiere unparteiisch in Konfliktsituationen und bin kompromissbereit
Ich begrüße und verabschiede jedes Kind
Ich vermittele den Kindern Geborgenheit und Sicherheit
Ich gehe auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder nach Möglichkeit ein
Ich wertschätze jedes Kind und sein Tun

Kommunikation / Körperhaltung:

Ich beleidige kein Kind
Ich rede auf Augenhöhe und gleichwertig mit dem Kind
Ich höre den Kindern aktiv zu
Ich nehme das Kind ernst
Ich lasse das Kind ausreden
In Anwesenheit des Kindes rede ich nicht negativ über das jeweilige Kind

Leitung

Die Leitung ist die vorgesetzte pädagogische Fachkraft und dem Träger unterstellt. Ihre Aufgabe ist es, die Einrichtung pädagogisch und organisatorisch laut dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan zu führen. Die Leitung trägt in der Regel die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte und anerkannte Erzieherin“ oder hat einen höheren Berufsabschluss. Sie ist stets über alle Vorgänge in der Einrichtung informiert und vertritt diese auch in der Öffentlichkeit. Ebenso erarbeitet sie den Dienstplan und ist für die Kommunikation mit allen Mitarbeitern und Eltern verantwortlich. Alle weiteren Aufgaben sind in der jeweiligen Stellenbeschreibung festgehalten. Sie ist allen weiteren Mitarbeiterin gegenüber weisungsbefugt.

Gruppenleitung / Erzieherin

Die Gruppenleitung trägt die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte und anerkannte Erzieherin“
Sie ist für die Planung und Durchführung der pädagogischen Angebote laut dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan, sowie alle weiteren anfallenden Arbeiten in ihrer Gruppe zuständig.
Auch die Elterngespräche werden von ihr geplant und geleitet.
Sie ist gegenüber der Zweitkraft und Praktikanten weisungsbefugt und unterstützt die Leitung bestmöglichst in allen Belangen.
Sie kann auch als weitere pädagogische Fachkraft neben einer Gruppenleitung eingesetzt werden.
Alle weiteren Aufgaben sind in der jeweiligen Stellenbeschreibung festgehalten.

Kinderpflegerin

Die Kinderpflegerin trägt die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte und anerkannte Kinderpflegerin“.



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Sie ist für die Durchführung der Angebote laut dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan, sowie alle weiteren anfallenden Arbeiten in ihrer Gruppe zuständig. Sie ist gegenüber Praktikanten weisungsbefugt und unterstützt die Leitung und Gruppenleitung bestmöglichst in allen Belangen. Alle weiteren Aufgaben sind in der jeweiligen Stellenbeschreibung festgehalten.

Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen

Für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller Mitarbeiter ist der regelmäßige Austausch von großer Bedeutung.

Es finden wöchentlich Dienstbesprechungen, Gruppenbesprechungen und Leitungsbesprechungen statt, in denen über aktuelle Vorfälle gesprochen, die päd. Arbeit geplant und reflektiert wird. So können alle Mitarbeiter auch gruppenübergreifend die bestmögliche Zusammenarbeit leisten.

4.2 Fachliche Qualifikationen

Alle Mitarbeiter müssen den oben genannten Berufsabschluss vorzeigen.

Um die Qualität unserer Arbeit stetig gewährleisten zu können wird die Teilnahme an jährlichen Fortbildungen vom Träger gefördert.

Nach Absprache mit dem Träger und der Leitung wird ein Fortbildungsplan erstellt, in dem jede Mitarbeiterin bis zu fünf Tage jährlich die Möglichkeit zu einer Fortbildung erhält.

Um die Effektivität von Fortbildungen zu erhöhen geben Mitarbeiterinnen, die eine Fortbildung besucht haben, grundsätzlich deren Inhalte an die anderen Teammitglieder weiter. So kommen neue Erkenntnisse der ganzen Einrichtung zu Gute.

4.3 Weiteres Personal

Busfahrer

Unser Kindergartenbus wird von weiteren Personen gefahren, welche als Kraftfahrer eingestellt sind.

Reinigungskraft

Täglich übernimmt eine Reinigungskraft die anfallenden Reinigungsarbeiten in unserer Einrichtung.

Praktikanten

Wir sind jederzeit gerne bereit, Praktikanten jeglicher Art aufzunehmen und auszubilden. Sie erhalten so einen Einblick in das vielfältige Berufsleben.

5. Diözesanes Qualitätsmanagement

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem Diözesanen Qualitätsmanagement.

Unser Qualitätsmanagement-System unterstützt uns wirksam, die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozesse, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern qualitativ hochwertig zu gestalten und kontinuierlich zu verbessern.

Grundlage unseres Qualitätsmanagement-Systems sind die Werthaltungen und Überzeugungen aller Mitarbeiterinnen und des Trägers. Diese sind in der



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Qualitätspolitik, in den Leitsätzen zur Qualität und in den übergeordneten Qualitätszielen abgebildet.

Mit unserem Qualitätsmanagement-System stellen wir sicher, dass

- die Erwartungen von Kindern, Eltern, Träger, Mitarbeiterinnen,
- die gesetzlichen und fachlichen Anforderungen und
- die Anforderungen an die Qualitätsentwicklung und –sicherung auf Grundlage der DIN EN ISO 9001

erfüllt werden.

Kinder und die Familien, in denen sie aufwachsen, sind die Nutzer bzw. die Kunden unserer Kindertageseinrichtung. Sie als solche wahrzunehmen, bedeutet für uns „Kunde davon zu haben, was sie benötigen“. In diesem Sinne bedeutet Kundenorientierung, die aktuellen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden zu kennen und die zukünftigen Wünsche, Erwartungen und Erfordernisse frühzeitig und vorausschauend zu ermitteln, um sie, wenn möglich, flexibel und kompetent zu erfüllen. Wir beobachten deshalb differenziert sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen für Kinder und Familien und sind mit ihnen in einem kontinuierlichen Dialog.

Auf dieser Basis wollen wir eine zuverlässige Partnerschaft mit unseren Kunden und Nutzern gestalten, die sich für diese in der qualitativ hochwertigen Realisierung und kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen zeigt. Um dies zu erreichen, haben wir ein Qualitätsmanagement-System auf der Basis der international anerkannten Norm DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement-System-Forderungen) aufgebaut. Das vorliegende Handbuch mit der Übersicht über unsere Dienstleistungsprozesse und die hierin genannten mitgeltenden Dokumente beschreiben unser Qualitätsmanagement-System und sind jederzeit in der Einrichtung einsehbar.

13 Leitsätze zur Qualität

1. Unser Anliegen ist es, dass unsere Kinder sowie deren Angehörigen, die mit unseren Dienstleistungen konfrontiert werden, stets zufrieden sind. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, den hohen Qualitätsstandard unseres Kindergartens, auch anderen Interessenspartnern / Fachdiensten gegenüber, beizubehalten und dauerhaft zu sichern.
2. Der vorrangige Maßstab für die Qualität unserer Einrichtung entwickelt sich aus dem Urteil unserer Kinder, deren Angehörigen und allen, die unsere Dienstleistung beziehen. Um unserem Qualitätsmaßstab gerecht zu werden, arbeiten wir bewusst mit Schulen, Beratungsstellen, sowie mit der Fachberatung des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e.V. zusammen.
3. Das einwandfreie Arbeitsergebnis, d.h. das Wohlbefinden aller Betroffenen, gilt stets als unser Qualitätsziel.
4. Die Zuverlässigkeit versteht sich für uns als ein herausragender Punkt unserer Dienstleistungen, die ständig überprüft und sichergestellt werden muss.

5. Anfragen oder Reklamationen, die unsere Arbeit / Einrichtung betreffen, werden jederzeit ernst genommen, gründlich und zügig bearbeitet und deshalb halten wir uns an vereinbarte Termine.
6. Jede unserer Mitarbeiterinnen trägt zur Realisierung unserer qualitätsorientierten Arbeit bei. Werden Qualitätsrisiken oder Verbesserungsmöglichkeiten von Mitarbeiterinnen erkannt, müssen sie unverzüglich auf direktem Wege die Leitung unterrichten.
7. Qualitativ gute Arbeit ist die Grundvoraussetzung. Durch sorgfältige Planung der Arbeit können Kosten gesenkt und Qualität und Wirtschaftlichkeit erhöht werden.
8. Treten in unserer Einrichtung Fehler auf, so ist es uns wichtig, stets den Grund herauszufiltern, um künftig Fehler vermeiden zu können.
9. Fehler sind unumgänglich, bieten jedoch Gelegenheiten zur Verbesserung. Wichtig ist, die Fehler rechtzeitig zu entdecken, um sie systematisch korrigieren zu können.
10. Wir sind auf stets einwandfreie Qualität in Bezug auf Materialien und Dienstleistungen angewiesen, da dies Voraussetzungen für unsere qualitativ gute Arbeit sind.
11. Aufgabe der Leitung ist es, die Qualitätsziele zu erreichen und die Leistungen der Mitarbeiterinnen zu überprüfen, um somit deren Arbeitsqualität in fachlicher und menschlicher Hinsicht beurteilen zu können.
12. Neben den pädagogischen Qualitätszielen, haben insbesondere die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit der Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen die höchste Priorität.
13. Unsere Leitsätze zur Qualität sind bindend. Trotz alledem nehmen wir zusätzlich Wünsche und Anregungen unserer Kinder, deren Personensorgeberechtigten und anderen Institutionen ernst, prüfen sie sorgfältig und ergänzen somit gegebenenfalls unser Leistungsangebot.

Handbücher

Das Qualitätsmanagement besteht aus 3 Handbüchern:

Qualitätsmanagement-Handbuch

- Übersicht über das Qualitätsmanagement-System mit der aktuellen Konzeption

Pädagogikhandbuch

- Prozessbeschreibungen, die unseren Tagesablauf mit all seinen Abläufen und Angeboten detailliert beschreiben.

Ergänzungshandbuch

- Prozessbeschreibungen, die alle Abläufe innerhalb der Trägerschaft und des Teams, sowie aktuelle Prüflisten detailliert beschreiben.

Prozesse

Jede Dienstleistung, die wir in unserer Einrichtung erbringen, besteht aus einer unterschiedlichen Zahl von Prozessen. Einen Prozess verstehen wir als eine Abfolge von Tätigkeiten. Durch gemeinsame Absprachen und Regelungen über die Ziele und Arbeitsschritte stellen wir sicher, dass die Anforderungen nach qualitativ hochwertigen Dienstleistungen erfüllt werden.

Die Leitung ist zuständig für

- die Planung und Steuerung der Dienstleistung
- die Orientierung an Qualitätspolitik und Qualitätszielen
- das Bereitstellen geeigneter Arbeitsumgebung und –materialien
- die Erarbeitung notwendiger neuer Prozessregelungen
- die Erstellung und Aktualisierung von Dienstplänen.

Die Prozessbeschreibungen zeigen die organisatorische, zeitliche und inhaltliche Strukturierung des Arbeits- und Informationsflusses auf und verdeutlichen das Profil der Einrichtung.

Damit legen wir übersichtlich und allgemein verständlich fest,

- wie qualitätsrelevante Prozesse in unserer Einrichtung verlaufen,
- wie einzelne Tätigkeiten innerhalb eines Prozesses auszuführen sind und
- wie die Verantwortlichkeiten zugeordnet sind.

Audits

Die Audits geben uns Auskunft darüber, ob die jeweiligen Prozessbeschreibungen in Bezug auf die Qualitätspolitik, die Qualitätsziele und die Forderungen der Kunden ausreichend sind. Sie geben uns auch Auskunft über die Wirksamkeit und Effizienz unserer Dienstleistung und die Stärken und Schwächen des Qualitätsmanagement-Systems.

Deshalb sind sie ein wichtiges Werkzeug zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagement-Systems. Der Träger hat die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement-System, er muss daher über dessen Zustand informiert sein. Dies erfolgt unter anderem durch Auditberichte.

Anhand der Auditergebnisse werden wirksame Korrekturmaßnahmen hinsichtlich aller entdeckten Abweichungen oder Mängel eingeleitet, um deren wiederholtes Auftreten zu verhindern.

Festgestellte Verbesserungsmöglichkeiten werden systematisch durchgeführt. Je nach Umfang der Maßnahme ist sie Korrekturmaßnahme oder Verbesserungsprojekt.

Dokumentation

Zum Erreichen einer hohen Dienstleistungsqualität und zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung trägt unter anderem eine angemessene Dokumentation bei. Insbesondere unterstützt sie die Umsetzung unserer Qualitätspolitik und der



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Qualitätsziele, die Planung geeigneter Fortbildungen, die Planung und Gestaltung von Prozessen und den effizienten Einsatz von Ressourcen.

Da sich die Qualitätsansprüche stetig verändern, sind unser Qualitätsmanagement-System und dessen Dokumentation so flexibel, dass wir schnell und wirksam auf Veränderungen reagieren können, wo immer dies notwendig ist.

Darüber hinaus erstellen und beschaffen wir Aufzeichnungen unserer erbrachten Dienstleistungen. Sie ermöglichen deren Nachvollziehbarkeit und die Einschätzung der Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagement-Systems.

Durch unsere Aufzeichnungen weisen wir die Erfüllung festgelegter Qualitätsforderungen gegenüber Kindern und Eltern, Behörden und anderen internen oder externen Stellen nach.

Desweiteren veröffentlichen wir unsere Konzeption auf der Homepage unseres Kindergartens, um einen Einblick zu gewähren.

Uns selbst dienen diese Aufzeichnungen als Grundlage zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeit.

Alle in unserer Organisation verwendeten Dokumente werden so gelenkt, dass sie identifizierbar, leicht auffindbar und immer in ihrer aktuellen Version an allen notwendigen Stellen in der Einrichtung zur Verfügung stehen. Wir lagern alle notwendigen Dokumente so, dass sie während der festgelegten Aufbewahrungszeit verfügbar und lesbar bleiben.

Die Prüfung der Dokumente vor ihrer Freigabe sichert die Zweckmäßigkeit und Angemessenheit der Inhalte.

Korrekturmaßnahmen

Wir nutzen Korrekturmaßnahmen, um erkannte Probleme zu lösen. Um diese Systematik der Korrekturmaßnahmen einzuhalten, benutzen wir schon während der Erarbeitung das Formular „Korrektur- und Vorbeugemaßnahme“ und füllen dieses handschriftlich aus.

Korrekturmaßnahmen können in der Dienstbesprechung, in Arbeitsgruppen oder einzeln erarbeitet werden. Sie werden von der Leitung oder vom Träger initiiert.

Auslöser für Korrekturmaßnahmen können sein:

- Rückmeldungen von Kunden, Kundenbeschwerden, Umfrageergebnisse
- Fehler
- Auditberichte
- Ergebnisse von Prüfungen
- Veränderungen der Anforderungen.

Wir führen dabei grundsätzlich Analysen durch, um die Ursache des Problems nachhaltig zu beseitigen und damit ein erneutes Auftreten zu verhindern. Auf der Grundlage dieser Fehleranalyse legen wir Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung fest. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird durch die Leitung überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Qualitätsbeauftragte

Die Leitung unserer Kindertageseinrichtung übernimmt die Aufgaben der Qualitätsbeauftragten (QB).



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht ihr die dafür notwendige Zeit zur Verfügung. Sie ist in dieser Funktion unabhängig und befugt,

- der Trägerschaft im Rahmen der Qualitätsmanagement-Bewertung (Qualitätskonferenz) einen Überblick über die Wirksamkeit und Nutzbarkeit des Qualitätsmanagement-Systems zu geben und mögliche Maßnahmen als Verbesserungsgrundlage vorzuschlagen. Sie übernimmt auch die Durchführung der Qualitätskonferenz.
- die Zusammenarbeit aller Organisationsbereiche bei qualitätsrelevanten Themen zu fördern, sowie bereichsübergreifende Qualitätsmanagement-Aufgaben zu lenken und zu koordinieren;
- Probleme festzustellen und aufzuzeichnen;
- Problemlösungen zu veranlassen oder zu empfehlen;
- Einführungs- und Umsetzungsmaßnahmen von Verbesserungsprozessen zu koordinieren und deren Realisierung zu überprüfen (verifizieren);
- das Auftreten fehlerhafter Dienstleistungen zu verhindern und Vorbeugemaßnahmen zu überwachen, bis der Mangel oder der unbefriedigende Zustand behoben ist;
- Qualitäts-Audits zu veranlassen und ggf. auch mit Unterstützung entsprechend qualifizierter externer Auditoren durchzuführen.

Die Qualitätsbeauftragte ist insbesondere ermächtigt,

- die Bedürfnisse der Kunden in Bezug auf Forderungen an das Qualitätsmanagement-System in der Einrichtung zu vertreten;
- Maßnahmen zu veranlassen, um die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagement-Systems sicherzustellen;
- Schulungsmaßnahmen zu veranlassen oder selbst durchzuführen.

Qualitätskonferenz

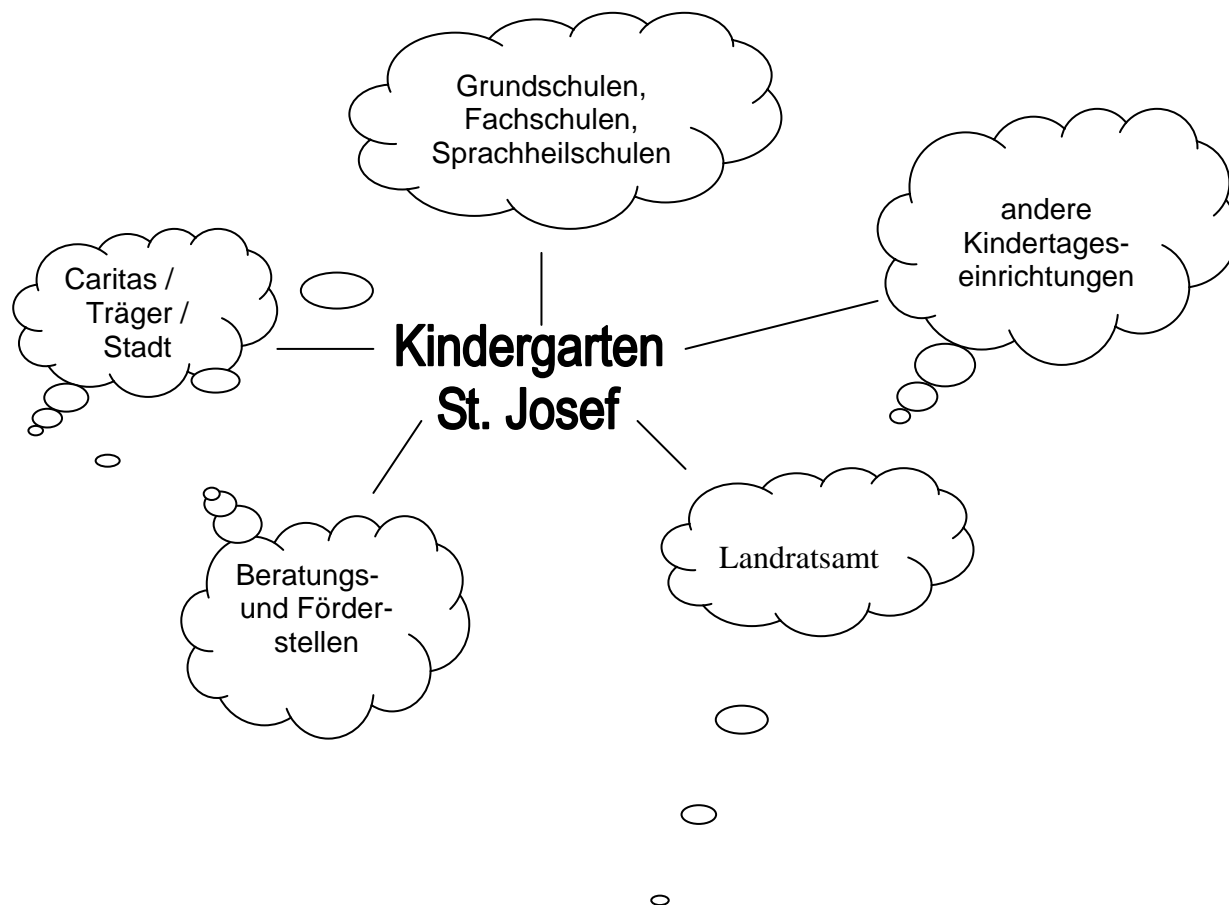
Träger und Leitung überprüfen unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen der Einrichtung regelmäßig (meist jährlich) in Form der Qualitätskonferenz das Qualitätsmanagementsystem und stellen dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit anhand der übergeordneten Qualitätsziele und des kath. Profils sicher.

Bei der jährlichen Qualitätsmanagement-Bewertung werden Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsprozesse, der Infrastruktur und Arbeitsumgebung, sowie des Qualitätsmanagement-Systems erwogen. Dies schließt den Änderungsbedarf für die Qualitätsziele ein.

Die Qualitätsbeauftragte dokumentiert das Ergebnis der Managementbewertung und stellt es allen betroffenen Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir stehen in Kontakt mit vielen Institutionen, was uns ermöglicht, bei auftretenden Problemen eine fundierte Beratung anzubieten, bzw. den Kontakt zu anderen Institutionen herzustellen.



Der regelmäßige Austausch mit allen Institutionen fördert die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

7. Ergänzung „Kinder unter 3 Jahren“

Unsere Einrichtung nimmt Kinder ab dem 2. Lebensjahr auf.

Für diese Arbeit richten wir uns mit den unter 3-jährigen zusätzlich nach der Handreichung zum bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren“.

8. Ergänzung „Schulkinder“

Bei Bedarf können in unserer Einrichtung auch Schulkinder betreut werden. In der Arbeit mit Schulkindern richten wir uns nach den Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Horten vom bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Nachwort

Die vorliegende Konzeption wurde im Zeitraum von Oktober 2010 bis Mai 2011 erarbeitet.

Zum Team gehörten:

Julia Friedrich

(Erzieherin, tätig bis April 2011 als Leitung)

Gabriele Gessner

(Erzieherin, Fachwirtin im Erziehungswesen, tätig seit April 2011 als Leitung)

Katja Möltner

(tätig als Erzieherin)

Nicole Ullrich

(tätig als Erzieherin)

Petra Bötsch

(tätig als Kinderpflegerin)

Christina Bühner

(Erzieherin, tätig als Kinderpflegerin)

Stefanie Menzel

(tätig als Kinderpflegerin)

Barbara Schnee

(tätig als Kinderpflegerin)

Wir bedanken uns bei allen ganz ♥ - lich, die uns bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt haben!





Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Stichwortverzeichnis

Angebote im Vorfeld S. 15
Anmelde- und Aufnahmegespräch S. 15
Anmeldung S. 3
Audits S. 22
Aufbewahrungsfristen S. 14
Aufgenommene Altersgruppen S. 3
Aufnahmekriterien S. 3 - 4
Behinderte S. 3
Beobachtungen S. 13
Bezugsmitarbeiterin S. 4
Bild vom Kind S. 7
Bildungs- und Erziehungsziele S. 7 - 10
Buchungszeiten S. 4
Bus S. 5
Busfahrer S. 19
Dachverband Caritas S. 3
Diözesanes Qualitätsmanagement S. 19 - 20
Dokumentation S. 22 - 23
Elternabende S. 16
Elternbeirat S. 17
Elternbeiträge S. 5
Elternbrief S. 17
Entwicklungsgespräche S. 16
Ergänzungs-Handbuch S. 21
Erstgespräch S. 15
Erzieherin S. 18
Fachliche Qualifikationen S. 19
Gemeinsame Aktionen S. 17
Gesetzliche Vorgaben S. 14
Gesprächsformen mit Eltern S. 15
Gruppenleitung S. 18
Hospitation S. 16
Kernzeiten S. 4
Kinder unter 3 S. 25
Kindergarten S. 3
Kindergartenordnung S. 5
Kinderpflegerin S. 18
Konfliktgespräche S. 16
Korrekturmaßnahmen S. 23



Konzeption

Kindergarten St. Josef
Brunnengasse 5
97702 Reichenbach
Tel. (0 97 33) 12 34
email: kiga-rb.lt@gmx.de
www.kiga-reichenbach.de

Lage S. 4
Leitsätze zur Qualität S. 21 – 22
Leitung S. 19
Mithilfe der Eltern S. 18
Mittagessen S. 6
Nachwort S. 27
Öffnungszeiten S. 5
Pädagogik – Handbuch S. 22
Pädagogische Arbeit S. 8
Pädagogische Planung S. 14
Praktikanten S. 20
Projekte S. 14
Prozesse S. 23
Qualitätsbeauftragte S. 24
Qualitäts – Handbuch S. 22
Qualitätskonferenz S. 25
Qualitätsziele S. 11 - 14
Rahmenplan S. 14
Räumlichkeiten S. 6 – 7
Reinigungskraft S. 20
Schließzeiten S. 6
Schnuppern S. 5; 16
Schulkinder S. 4 ; 26
Schweigepflicht S. 15
Team S. 18
Trägerverein S. 4
Transparenz unserer Arbeit S. 17
Tür- und Angelgespräch S. 18
Umfragen S. 15
Von Behinderung bedrohte Kinder S. 4
Vorkurs Deutsch S. 11
Vorwort S. 3
Zusammenarbeit Eltern S. 15
Zusammenarbeit Mitarbeiterinnen S. 20
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen S. 25 – 26
Zwergentreff S. 16